

Zugegeben, den 1-Million-Euro-Schein auf der Rückseite gibt es nicht.

Aber angenommen, er existierte, dann bräuchten Sie 5.100 solcher Scheine, um den Jahresgewinn eines einzigen Energiekonzerns, nämlich e.on, im Jahre 2007 darzustellen.



Wenn wir diesen 100-Euro-Schein immer nebeneinander legten, um auf den e.on-Gewinn von 5,1 Milliarden zu kommen, dann bekämen wir einen Geldstrang von 4.182 km Länge. Das ist 5mal die Entfernung Düsseldorf-Paris jeweils hin und zurück.

Abgesehen davon, daß sich wohl jeder und jede von uns über die unverschämte Preistreiberei der Konzerne ärgert, abgesehen auch davon, daß im letzten Jahr 800.000 Haushalten Strom oder Gas abgedreht wurde, weil sie die Preise nicht mehr bezahlen konnten -

Die Politik hätte Handlungsmöglichkeiten:

In der Verfassung des Landes NRW heißt es eindeutig:

“(1) Großbetriebe der Grundstoffindustrie und Unternehmen, die wegen ihrer monopolartigen Stellung besondere Bedeutung haben, sollen in Gemeineigentum überführt werden.
(2) Zusammenschlüsse, die ihre wirtschaftliche Macht mißbrauchen, sind zu verbieten.”

(Artikel 27)

Die Verfassung des Landes NRW **gebietet** damit die Enteignung und Vergesellschaftung der vier Großkonzerne e.on, RWE, EnBW und Vattenfall. Sie kontrollieren 90% des deutschen Strommarktes. Sie sind schädlich für die Gesellschaft und für die Umwelt.

Nach einer Enteignung könnten die Betriebe eine kostenlose Grundversorgung ermöglichen. Wer darüber hinaus Energie verbraucht, soll entsprechend zahlen. Ein Teil der erwirtschafteten Gewinne muß in den Ausbau erneuerbarer Energien investiert werden. Der verbleibende Gewinne könnte den Kommunen für soziale Belange zur Verfügung stehen.

Deshalb fordern wir:

e.on enteignen!

Weitere Infos unter:

<http://www.attac.de/aktuell/stromkonzernkampagne>

<http://www.antifa-kok.de/>

